

BODEN

Der Boden ist ein lebendiger Organismus. Alles, was wächst und gedeiht, profitiert von einem gesunden und lebendigen Boden. Kleintiere und Mikroorganismen zersetzen und verarbeiten organisches Material und stellen dieses den Pflanzen als Nährstoffe wieder zur Verfügung. Dies kann nur geschehen, wenn ausreichend organische Masse vorhanden ist, die verarbeitet werden kann und die Bodenlebewesen am Leben hält.

GESUNDER BODEN

Der Boden ist die oberste Schicht der Erde und überzieht den Globus wie eine dünne Haut. Diese Haut ist lebendig und wandelbar. Je stärker der Boden belebt ist, umso wohler fühlen sich auch Kulturpflanzen. Die obersten 10 bis 30 cm dieser Haut sind die sogenannte Humusschicht, der Mutterboden. Durch biologisches Gärtnern nimmt der Humusgehalt von Jahr zu Jahr kontinuierlich zu, der Gartenboden wird fruchtbarer, ist leichter zu bewirtschaften und die Erträge lassen sich dadurch steigern. Jede Bo-

denschicht beherbergt bestimmte Bodenlebewesen. Diese sorgen dafür, dass vorhandene Pflanzenreste abgebaut, umgebaut und wertvoller, nährstoffreicher Humus aufgebaut wird. Sie lockern den Boden und gewährleisten eine gute Durchlüftung. Das Röhrensystem des Regenwurms beispielsweise ermöglicht eine gleichmässige Verteilung des Regenwassers und bietet Pflanzen vorgearbeitete Kanäle, deren Wände mit wertvollen Nährstoffen austapeziert sind.

SCHON GEWUSST?

Pflanzkohle ist ein ausgezeichneter Bodenverbesserer. Durch ihre poröse Struktur und grosse Oberfläche bietet sie ein ideales Habitat für Mikroorganismen und hilft somit, die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen. Pflanzkohle kann auch als Nährstoffspeicher dienen, um dadurch langfristig die Versorgung der Pflanzen sicherzustellen. Sie unterstützt ausserdem die Wasserspeicherkapazität des Bodens.



5 GRUNDSÄTZE FÜR EINEN GESUNDEN BODEN

1 Mit Kompost düngen

Kompost ist der wichtigste und nachhaltigste Dünger im Biogarten. Der im Kompost entstandene Humus enthält alle benötigten Nährstoffe und Spurenelemente in ausgewogener Form und verbessert damit die Bodenfruchtbarkeit. Damit die Gemüsebeete nicht überdüngt werden, ist es wichtig, den Kompost auch auf anderen Grünflächen auszubringen. Pro Jahr sollten pro Quadratmeter maximal 4 Liter Kompost eingearbeitet werden.

2 Boden schonend bearbeiten

Damit die natürliche Bodenschichtung, die Bodenlebewesen und deren Lebensräume nicht zerstört werden, sollte der Boden schonend und oberflächlich bearbeitet werden. Dadurch kann eine gesunde Bodenstruktur erhalten werden, die das Wachstum und die Gesundheit der Pflanzen fördert.

3 Nur torffreie Substrate verwenden

Torf stammt aus ökologisch wertvollen Moorebenen. Dessen Abbau wirkt sich negativ auf die Umwelt und das Klima aus, weshalb nur torffreie Substrate verwendet werden dürfen.

4 Boden bedecken

Eine Mulchdecke erhält das Wasserrückhaltevermögen des Bodens und schützt diesen vor Erosion durch Regen und Wind. Da viele unerwünschte Beikräuter Lichtkeimer sind, verhindert eine Mulchschicht ausserdem das Aufkommen eines unerwünschten Bewuchses und ernährt gleichzeitig die Bodenlebewesen. Das Mulchmaterial (z.B. zerkleinerte Pflanzenteile) wird flächig als 1 bis 3 cm dicke Schicht auf dem Boden ausgebracht.

5 Fruchtfolge einhalten

Abgesehen von ausdauernden Gemüsearten wie Spargel oder Rhabarber, die immer am gleichen Ort stehen bleiben, ist ein jährlicher Wechsel des Standorts (auch Fruchtwechsel genannt) empfehlenswert. Eine gut durchdachte Planung der Gemüsebeete im Frühjahr erlaubt die Ernte von viel Gemüse auf wenig Fläche. Unerlässlich dafür ist die Planung einer geregelten Fruchtfolge, damit der Boden nicht müde wird.



GRUEN-SCHAFFHAUSEN.CH

WAS HEISST DAS FÜR MICH?

Wir haben gute Nachrichten! Wie so oft gilt auch für die Bodenbewirtschaftung: Weniger ist mehr. Es ist nicht nötig, neben dem Kompost noch Dünger zu kaufen oder den Boden tief und intensiv umzugraben. Die Arbeit für eine gute Bodendurchlüftung und -lockerung und für den Aufbau von Humus übernehmen die Bodenlebewesen für uns. Rund 8 Milliarden dieser fleissigen Helfer hat es alleine in einer Handvoll Erde.

Grün Schaffhausen
Rheinhardstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen
T +41 52 632 56 50
gruen.schaffhausen@stsh.ch